

## „Wetten, dass ...?“ im Zoo

Acherner Schüler fordern Direktor Matthias Reinschmidt heraus / Frank Elstner als Wettpate gewonnen

Von unserer Mitarbeiterin  
Theresa Rauffmann

**Achern/Karlsruhe.** „Top, die Wette gilt“ – ein Satz, der in der von Frank Elstner erfundenen Show „Wetten, dass ...?“ unzählige Male gesagt wurde. Nun hat Elstner selbst ihn wieder einmal in den Mund genommen und damit eine Wette zwischen den Beruflichen Schulen in Achern und dem Karlsruher Zoo besiegelt.

Die „ganz besondere Geschichte“, wie Zoodirektor Matthias Reinschmidt es ausdrückt, fand ihren Anfang vor ein paar Wochen: Da erreichte ihn ein Brief von Schulleiter Ralf Schneider. Dieser wette mit dem Zoodirektor, dass seine Schule es schaffe, 1 500 Euro für das Artenschutzprojekt des Karlsruher Zoos für Wildtiere in Afrika im kenianischen

### 1 500 Euro für Artenschutzprojekt

Naturschutzgebiet Masai Mara zu sammeln. Dort sind Wanderkorridore und Lebensräume von vielen Wildtieren durch die geplante Einzäunung von Parzellen bedroht. Wenn die Schule es schafft, diesen Betrag – oder mehr – aufzubringen, hat Reinschmidt die Wette verloren und muss die zwei Klassen, in denen am meisten Geld zusammenkommt, durch den Zoo führen.

Reinschmidt war so begeistert von der Idee, dass er beschloss, Frank Elstner, den Wettmeister schlechthin, als Wettpaten mit ins Boot zu holen. Womit er wohl nicht gerechnet hat: Elstner erhöhte den Wetteinsatz für Reinschmidt nochmals. Zusätzlich zur Führung durch den Zoo muss Reinschmidt eine Biologiestunde für die Schüler halten, „das Thema sage ich ihm fünf Minuten vorher“, lacht Elstner. Schneider freut sich sehr, dass der Zoo seine Wette ange-



**EINSATZ FÜR DEN ARTENSCHUTZ:** Zoodirektor Matthias Reinschmidt und Frank Elstner (Mitte) freuen sich mit dem stellvertretenden Zoochef Clemens Becker (rechts) über die Wette der Acherner Schüler und des Schulleiters Ralf Schneider (hinten). Foto: Deible

nommen hat, und es möglich war, Frank Elstner, den er bisher nur „von der anderen Seite aus dem Fernsehsessel“ kannte, dazuzugewinnen.

In der Schule herrsche durch die Initiative ein großer Zusammenhalt, denn natürlich wollen alle die Wette gewinnen.

Bei der Idee für die Wette hat sich Schneider übrigens an Karlheinz Böhm orientiert, der 1981 bei „Wetten, dass ...?“ tippte, dass nicht einmal jeder

dritte im Publikum eine Mark für Hilfsprojekte spendet – „der größte Moment, den ‚Wetten, dass ...?‘ jemals hatte“, wie Elstner findet.

Wenn jeder der 1 400 Schüler der Beruflichen Schulen plus die Lehrer sich an das Konzept hielten und einen Euro spenden würden, sei die Summe schon beinahe zusammen.

Insgeheim hofft Schneider aber darauf, dass jeder etwas mehr gibt: „Wenn jeder nur fünf Euro geben würde ...“,

überlegt er. Mit der Spendenwette möchte Schneider seinen Schülern auch mit auf den Weg geben, wie wichtig es ist, sich aktiv für etwas einzusetzen. Gesammelt wird in der Schule bis Anfang Juni, danach steht dann die Einlösung des Wetteinsatzes an. Zoodirektor Reinschmidt hofft übrigens auch darauf, dass er die Wette verliert und zeigt sich begeistert von der Idee: „Wir sind offen für neue Projekte und hoffen auf Nachahmer.“